

SPORT



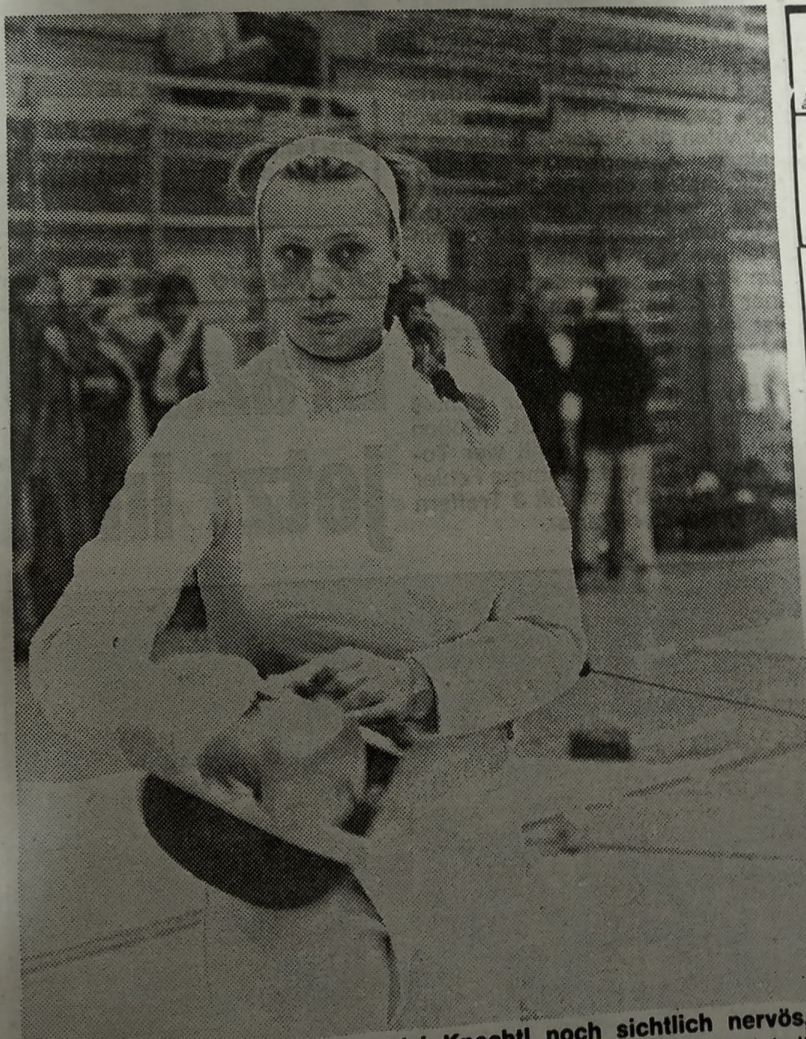
Weltcup-Turnier in Mödling: Sensationssieg von Knechtl!

Da knallten die Sektkorken, jubelte die kleine Fechtgemeinde lautstark und bekam Turnierleiter Fredi Grasnek ganz feuchte Augen... Lokalmatadorin Lisi Knechtl feierte beim Juniorinnen-Weltcup in Mödling einen Sensationserfolg. Die für den gastgebenden Klub, Toshiba Computer Mödling, startende Degenspezialistin setzte sich im Finale gegen die Ungarin Adrien Hormay mit 5:3, 6:5 durch und rehabilitierte sich damit eindrucksvoll für den Umfaller von Budapest, wo die 20jährige nicht einmal die direkte Ausscheidung erreicht hatte.

Mit Tränen in den Augen stand die überglückliche Siegerin: „Ich bin von mir beeindruckt. Daß es so gut gehen würde, hätte ich nicht vermutet. Das ist der schönste Tag meiner Karriere!“

Knechtl war ja mit großen Verschußlorbeeren in das Turnier gegangen, wollte unbedingt nach der WM-Qualifikation in der allgemeinen Klasse (3. Platz beim Weltcup in Zürich) auch bei den Juniorinnen die WM-Norm erbringen. „Es war mir fast schon peinlich, daß ich es bislang noch nicht geschafft habe. Im Klub haben mich bereits alle ausgelacht“ setzte sich Knechtl selber unter großen Druck.

Ausschlaggebend für den sensationellen Erfolg war Knechtls enorme Nervenstärke und die nötige Portion Glück: Einen Großteil ihrer Gefechte gewann die Mödlingerin denkbar knapp mit 6:5.



Vor dem Finalgefecht war Lisi Knechtl noch sichtlich nervös, nachher flossen die (Freuden-)Tränen.
Foto: Reinhard Judt

Blickpunkt Sport



von Wolfgang Eichler

Mit Zittern und Bangen verfolgte die – leider recht kleine – Fangemeinde in der Mödlinger Sporthalle den Erfolgsrun der Lokalmatadorin Lisi Knechtl. Fast in jedem Gefecht lag die 20jährige zurück und gewann sie letztlich nur denkbar knapp, meistens gar nur mit einem Treffer Unterschied.

Knechtl selber ließ sich davon freilich kaum beeindruckten: „Ich habe mich toll gefühlt. Eine Klasse-Degenfechterin zeichnet sich eben dadurch aus, daß sie im entscheidenden Moment die Nerven behält. Bei uns geht es sehr oft extrem knapp zu.“

Nicht umsonst arbeitet die Mödlingerin seit nunmehr zwei Jahren an ihrer Psyche. „Ich bin froh, daß das endlich aufging und ich meine guten Ergebnisse in der allgemeinen Klasse bestätigen konnte.“

Aus der Fassung geriet Knechtl erst bei der Siegesfeier. Da floß der Sekt in Strömen, wie auch die Freudentränen...